

Stand: 26.06.2026 01:53:39

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/1787

"Internationaler Tag der Pflegenden 2014: Generalistische Pflegeausbildung - aber richtig!"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/1787 vom 06.05.2014
2. Plenarprotokoll Nr. 16 vom 07.05.2014
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/2393 des GP vom 13.05.2014
4. Beschluss des Plenums 17/2490 vom 01.07.2014
5. Plenarprotokoll Nr. 21 vom 01.07.2014



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und Fraktion (SPD)

### **Internationaler Tag der Pflegenden 2014: Generalistische Pflegeausbildung – aber richtig!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene im Rahmen der Verhandlungen über die Neukonzeption der Pflegeausbildung dafür einzusetzen, dass alle drei Berufsfelder – Kinder-, Kranken- und Altenpflege – gleichberechtigt in der neuen Ausbildungsstruktur berücksichtigt werden. Bei der curricularen Neuausrichtung der Pflegeausbildung sollen die heilberuflichen und sozialpflegerischen Elemente gleichermaßen beachtet werden.

Bei der Neukonzeption der Pflegeausbildung sollte insbesondere auf folgende Punkte geachtet werden:

1. Die Erfolge in der (Weiter-)Entwicklung der Altenpflege in Bayern sollen gesichert und die Erkenntnisse aus Modellprojekten berücksichtigt werden.
2. Die Qualität der Ausbildung sowie das erworbene Fachwissen müssen für die drei Berufsfelder auf hohem Niveau verbleiben, beispielsweise durch Vertiefungsmodule in allen drei Fachrichtungen. Mit Abschluss der Ausbildung muss mindestens das Fachkraftniveau erreicht sein und es müssen verpflichtende und bundesweit einheitlich geregelte Weiterbildungsabschnitte installiert werden.
3. Es muss ein angemessenes Verhältnis zwischen differenzierten und integrierten Anteilen der Ausbildung sichergestellt sein.
4. Es sollten praktische Ausbildungseinheiten in allen drei Bereichen absolviert werden, um den Auszubildenden Einblicke in alle Bereiche zu geben. Die organisatorischen Voraussetzungen der Durchführung von Praktika in den Ausbildungseinrichtungen müssen sichergestellt sein.
5. Die drei Bereiche müssen sowohl mit exemplarisch ausgewählten Praxisanteilen als auch mit ihrer jeweiligen theoretischen Fundierung repräsentiert sein.

6. Die Zugangsbedingungen zur Ausbildung sollen so gestaltet werden, dass Interessierte weiterhin bereits nach zehnjähriger Schulausbildung die generalistische Pflegeausbildung beginnen können.
7. Die Ausbildung muss sowohl an Altenpflege- wie auch an Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegeschoolen stattfinden können und gleichberechtigt ausgestattet und gleichwertig finanziert sein.
8. Die Ausbildungsstätten der praktischen Ausbildung müssen in festem Verbund mit den Schulen arbeiten und einen ausgeglichenen Einsatz in Akutpflege und Langzeitpflege gewährleisten.

### **Begründung:**

Das durchschnittliche jährliche Wachstum des Pflegebereichs betrug in den letzten 15 Jahren 5,6 Prozent, das allgemeine Wirtschaftswachstum nur 1,9 Prozent. Trotzdem fehlen nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts bereits heute rund 34.000 qualifizierte Pflegefachkräfte. Nach den Zahlen des „Themenreports Pflege“ der Bertelsmann-Stiftung wird in Bayern bis 2030 die Zahl der pflegebedürftigen Personen um mindestens 50 Prozent zunehmen. Um diese Personen angemessen professionell pflegen zu können, sind zusätzlich annähernd 70.000 Vollzeit-äquivalente an professionellen Pflegekräften erforderlich. Dabei fällt es bereits gegenwärtig vielen Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen schwer, ausreichend qualifiziertes und motiviertes Pflegepersonal zu finden. Ein Pflegenotstand wird in Bayern nur zu verhindern sein, wenn es gelingt, den Pflegeberuf auch über Ausbildungsreformen attraktiver zu gestalten.

Die Ausbildung in der Kranken- und Altenpflege ist derzeit in zwei Bundesgesetzen sowie Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für jeden der Bereiche spezifisch geregelt. Die Koalitionäre auf Bundesebene wollen den Wechsel zwischen den Berufen in der Pflege erleichtern. Es soll mit einem Pflegeberufgesetz ein einheitliches Berufsbild mit einer gemeinsamen Grundausbildung und einer darauf aufbauenden Spezialisierung für die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege etabliert werden. Ziel soll ein transparentes und durchlässiges Aus- und Weiterbildungssystem sein. Auch die Länder haben sich bereits im Jahr 2009 durch Beschlüsse der Gesundheitsministerkonferenz sowie der Arbeits- und Sozialministerkonferenz für die Zusammenführung der Pflegeberufe ausgesprochen.

Vor rund zwei Jahren hat die Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe ein Eckpunktepapier zur Vorbereitung eines neuen Pflegeberufegesetzes vorgelegt. In dem neuen Gesetz sollen die Ausbildungen für die Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistisch ausgerichteten Pflegeausbildung zusammengeführt werden; in Teil 1 des neuen Gesetzes soll die berufliche Ausbildung und in Teil 2 die neu zu schaffende akademische Ausbildung geregelt werden. Mit der angestrebten einheitlichen Berufsausbildung für die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege soll der Pflegeberuf insgesamt attraktiver werden und den Pflegefachkräften vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Die Berufsausbildung und die akademische Ausbildung sollen nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern Teil einer gestuften und durchlässigen Pflegeausbildung sein.

Das Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe wird in Fachkreisen durchaus kontrovers diskutiert. Es bestehen beispielsweise Zweifel darüber, wie die anspruchsvollen Inhalte der drei Ausbildungen in einer generalistischen Ausbildung zusammengefasst und gleichzeitig die umfassenden Kompetenzen vermittelt werden können, die in jedem der komplexen Felder unabdingbar und im Übrigen durchaus verschieden sind. Es wird auch darauf hingewiesen, dass eine Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufs durch eine generalistische Ausbildung weder national noch international empirisch belegt ist. International werden spezielle Ausbildungen für die Pflege alter Menschen zum Teil auch als notwendig bewertet, um die Pflege und Betreuung älterer Menschen zu verbessern. Von Seiten der Altenpflege wird schließlich befürchtet, dass in einer generalistischen Pflegeausbildung die altenpflegerischen Inhalte in Theorie und Praxis zu kurz kommen.

Ich stelle jetzt schon einmal Einigkeit darin fest, dass man die bestehenden Anlagen ausbauen soll und muss. Denn wenn sie ganzjährig betrieben werden sollen, tut man sich in der Tat beim Schlepplift ein bisschen schwer, wenn man im Sommer hinaufkommen will; denn das funktioniert da nicht. Deshalb sind Seilbahnen, vielleicht neuere Seilbahnen wie die von Bayrischzell auf das Sudelfeld, durchaus sinnvoll. Ältere Seilbahnen sind auf Dauer nicht ganz tragbar für behinderte und für ältere Menschen, die hochkommen wollen.

Ich halte es auch für sinnvoll, dass diejenigen, die bei uns hier leben, auch Sportler, die hier für Wettkämpfe trainieren wollen, die Möglichkeit haben, das auch in heimischen Gebieten zu tun, ohne ins benachbarte Österreich fahren oder weitere Strecken in Kauf nehmen zu müssen. Gerade für Kinder und Jugendliche ist das nämlich auch sehr wichtig.

Der dritte Punkt – das will ich gerade auch an die Adresse der Münchner sagen – ist die wunderbare Verbindung von München nach Bayrischzell mit der Bayerischen Oberlandbahn. Künftig soll es einen Pendelverkehr zu der dann hoffentlich neuen Seilbahn geben. Dann können die Münchener, ohne einen Kilometer mit dem Auto zu fahren, in das Skigebiet kommen. Das gilt auch für andere Skigebiete.

Deshalb, meine Damen und Herren, halte ich es für sinnvoll, die Seilbahnen in diesem Bereich, wo wir die Möglichkeiten durch die bessere Schneesicherheit noch haben, zu unterstützen. Für die Gemeinden vor Ort ist das ein erhebliches Einkommen, natürlich im Sommer, aber auch im Winter. Es geht nicht nur um diejenigen, die eine Woche oder auch länger Urlaub bei uns machen, was wir sehr begrüßen würden, sondern auch um diejenigen, die einen Tagesausflug machen, die mit ihren Kindern gemeinsam in diesem wunderbaren Gebiet auch nur für drei Stunden zum Skifahren gehen wollen.

Deshalb, meine Damen und Herren, ist die Förderung hier für meine Begriffe sehr gerechtfertigt. Dahinter stehen Investoren, die vor Ort verankert sind, darunter auch viele Landwirte. Ich glaube, dass wir durchaus ein weiteres Standbein ihrer Existenz unterstützen können.

(Beifall bei der CSU)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Vielen Dank, Frau Staatsministerin. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Damit ist die Aussprache geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung. Dabei werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 17/1783, dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die SPD-Fraktion und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. – Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Die CSU-Fraktion, die Fraktion der FREIEN WÄHLER und drei Stimmen der SPD-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir stimmen jetzt ab über den Dringlichkeitsantrag der FREIEN WÄHLER, Drucksache 17/1804. Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Die CSU-Fraktion und die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Die SPD-Fraktion und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Zwei Stimmenthaltungen aus der SPD-Fraktion. Damit ist dieser Antrag angenommen.

Damit wären wir für heute, was die Dringlichkeitsanträge anbelangt, am Ende. Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/1784, 1786 bis 1789 und 1805 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Bevor ich in der Tagesordnung fortfahre, darf ich noch die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen bekanntgeben, zunächst zu den Anträgen "Beseitigung der kalten Progression". Bei der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER auf Drucksache 17/1782: mit Ja gestimmt haben 29, mit Nein haben 126 gestimmt, Enthaltungen gab es keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 5)

Beim Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion auf Drucksache 17/1802 haben mit Ja 124 gestimmt, mit Nein haben 29 gestimmt, und es gab eine Stimmenthaltung. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 6)

Ich darf nun die Ergebnisse der namentlichen Abstimmung zum Transatlantischen Abkommen bekanntgeben, zunächst zum Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion auf Drucksache 17/1780: Mit Ja haben 125 gestimmt, mit Nein haben 27 gestimmt. Es gab eine Stimmenthaltung. Damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Jetzt das Ergebnis des Antrags der FREIEN WÄHLER auf Drucksache 17/1799: Hier haben 66 mit Ja



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher,  
Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner u.a. und Fraktion (SPD)**  
Drs. 17/1787

**Internationaler Tag der Pflegenden 2014: Generalistische Pflege-  
ausbildung - aber richtig!**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene im Rahmen der Verhandlungen über die Neukonzeption der Pflegeausbildung dafür einzusetzen, dass alle drei bisherigen Berufsfelder – Kinderkranken-, Kranken- und Altenpflege – gleichberechtigt in der neuen Ausbildungsstruktur berücksichtigt werden. Bei der curricularen Neuausrichtung der Pflegeausbildung sollen auch heilberufliche und sozialpflegerische Elemente beachtet werden.“

Berichterstatlerin:  
Mitberichterstatler:

**Doris Rauscher**  
**Bernhard Seidenath**

### **II. Bericht:**

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 10. Sitzung am 13. Mai 2014 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

**Kathrin Sonnenholzner**  
Vorsitzende



## **Beschluss**

### **des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayer** und **Fraktion (SPD)**

Drs. 17/1787, 17/2393

### **Internationaler Tag der Pflegenden 2014: Generalistische Pflegeausbildung – aber richtig!**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene im Rahmen der Verhandlungen über die Neukonzeption der Pflegeausbildung dafür einzusetzen, dass alle drei bisherigen Berufsfelder – Kinderkranken-, Kranken- und Altenpflege – gleichberechtigt in der neuen Ausbildungsstruktur berücksichtigt werden. Bei der curricularen Neuausrichtung der Pflegeausbildung sollen auch heilberufliche und sozialpflegerische Elemente beachtet werden.

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

**Präsidentin Barbara Stamm:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 6** auf:

### **Abstimmung**

**über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 2)**

Ausgenommen von der Abstimmung ist die Listennummer 14, die einzeln beraten werden soll. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Keine Stimmenthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 (Tagesordnungspunkt 6)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Martin Güll, Kathi Petersen u.a. SPD  
 Ausbauplan für Guten Ganztage an Bayerns Schulen vorlegen  
 Drs. 17/1057, 17/2428 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
 Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
 Ausbauplan für bedarfsgerechten Ganztagsplatz für jede Schülerin und jeden Schüler bis einschließlich der 9. Klasse vorlegen: Qualität und pädagogischer Mehrwert sind grundlegend  
 Drs. 17/1089, 17/2429 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
 Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Moderne Unterrichtsformen, Inklusion und Ganztagschulen benötigen räumliche Voraussetzungen: Schulbauverordnung anpassen und räumlichen Bedarf je Schüler erhöhen!  
Drs. 17/1091, 17/2430 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Änderung der Förderrichtlinie für Bauvorhaben nach Art. 10 FAG bei energetischen Sanierungen  
Drs. 17/1092, 17/2340 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (ENTH)

5. Antrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Wolfgang Fackler u.a. CSU,  
Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Markus Rinderspacher, Horst Arnold u.a. SPD  
Luftlande- und Lufttransport-Ausbildung in Altstadt erhalten  
Drs. 17/1362, 17/2395 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (ENTH)

6. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Altenpflege in Bayern zukunftssicher machen XII  
Akademisierung in der Pflege ausbauen  
Drs. 17/1367, 17/2373 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Andreas Lotte, Angelika Weikert u.a. und Fraktion (SPD)  
Kein Verscherbeln durch die Hintertür –  
Schutz vor Umwandlung auch für GBW-Mieter!  
Drs. 17/1437, 17/2341 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Josef Zellmeier, Dr. Florian Herrmann, Manfred Ländner u.a. CSU  
Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Grenzreform  
Drs. 17/1505, 17/2297 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Umsetzung des Pflegebonus nach dem bayerischen  
Bildungsfinanzierungsgesetz – Anspruch auf den Pflegebonus nicht länger an  
den Anspruch auf Betriebskostenzuschuss knüpfen  
Drs. 17/1605, 17/2431 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Jagd- und Fischereimuseum  
Drs. 17/1607, 17/2322 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Schulleitung und -verwaltung von „Doppelschulen“  
(Grundschule und Mittelschule) stärken!  
Drs. 17/1618, 17/2432 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Bernhard Seidenath, Jürgen Baumgärtner u.a. CSU  
Zwischenbilanz aus dem seit 10 Jahren laufenden  
Programm „Mammographie-Screening“  
Drs. 17/1757, 17/2392 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner u.a. und Fraktion (SPD)  
Internationaler Tag der Pflegenden 2014:  
Generalistische Pflegeausbildung – aber richtig!  
Drs. 17/1787, 17/2393 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Thomas Mütze, Ludwig Hartmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
CETA – Freihandelsabkommen Kanada – EU –  
Keine Zustimmung bei Investorenschutz  
Drs. 17/1789, 17/2385 (A)

**der Antrag wird gesondert beraten**

15. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Gedenkort Außenlager Kaufering VII  
Drs. 17/1810, 17/2323 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm: Keine Abschlüsse für Ökobetriebe bei der Förderung  
Drs. 17/1813, 17/2390 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm: Kombinierbarkeit der extensiven Grünlandnutzung mit dem Ökolandbau ermöglichen  
Drs. 17/1814, 17/2391 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD  
Erleichterte Umschulung in der Altenpflege  
Drs. 17/1821, 17/2394 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Martina Fehlner,  
Georg Rosenthal u.a. SPD  
Bericht zum Schwabinger Kunstfund  
Drs. 17/1879, 17/2324 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

<b>CSU</b>	<b>SPD</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>GRÜ</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Franz Schindler, Horst Arnold,  
Alexandra Hiersemann u.a. SPD  
Anhörung nach § 173 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag  
Drs. 17/1967, 17/2386 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

<b>CSU</b>	<b>SPD</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>GRÜ</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,  
Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Anhörung zur Volksbefragung  
Drs. 17/1969, 17/2387 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

<b>CSU</b>	<b>SPD</b>	<b>FREIE WÄHLER</b>	<b>GRÜ</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>